

RuhrNachrichten 02.11.2015

Machtvolles und dynamisches Jubiläumskonzert

„Der Chor“ in der Bürgerhalle

Machtvolle Klänge, dynamische Kontraste und einfühlsame Färbungen begeisterten das Publikum beim Jubiläumskonzert von „Der Chor“ am Samstagabend in der Bürgerhalle im Rathaus. Das Vokalensemble Stefan Lex zeigte beim Einstieg mit Mozart professionelle Konturen. Der Chordirektor arbeitete die Differenzierungen bei den etwa 40 Sängern seines Auswahlchores lupenrein heraus. Der Klavierauftakt von Sigrid Althoff zu einem geistlichen Werk Rossinis weckte noch höhere Erwartungen, denen die wechselvoll agierenden Stimmgruppen mehr als gerecht wurden. Instrumental bereicherte das Westfälische Hornquartett Schuberts „Nachtgesang im Walde“, facettenreich an die einfühlsamen A-cappella-Stücke des Repertoires anknüpfend. Nach Wagners komplex gesetzten Stimmen des Pilgerchores wandte sich „Der Chor“ im zweiten Teil Schlager, Gospel und Musical zu. Zehn Jahre ist es her, dass Lex dieses Vokalensemble auf die Bühne stellte. Ebenso wenig wie das brillante Spiel der Pianistin Althoff, durften seither große Solo-Einlagen des Tenors Lex fehlen. Die Bürgerhalle hielt, so Lex, „eine Akustik wie in einem Dom“ bereit. Was dem Chor schmeichelte, war für Solisten tückisch. Kaum gelang es, mit dem kleinen Flügel seine stimmungswaltige Arie aus Puccinis Tosca in Farben und Zwischentöne zu betten. Auch die „St. Petersburger Nachtigall“ Diana Petrova, glänzend in ihren jubelnden Koloraturen, bekam in tieferem Register die Konkurrenz des Raumhalls zu spüren. Mit Arien und Liedern, einem virtuosen Volkslied ihrer Heimat begeisterte sie.

masc